

Jahresbericht des Stadtarchivs Sankt Augustin 2022

Das Jahr 2022 war für das Stadtarchiv zum einen positiv geprägt insb. durch die wieder umfangreiche ehrenamtliche Unterstützung, einige substantielle Unterlagenübernahmen von privater Seite, den gut besuchten Tag der offenen Tür sowie die substantielle personelle Verstärkung.

Zum anderen war die bis in den Herbst weiterhin unzureichende Personalausstattung zu verzeichnen, die erneut in vielen Bereichen für steigenden Arbeitsrückstände und unterbliebene Aktivitäten sorgte.

Die vier Aufgabenbereiche

1. Übernehmen und Bewerten von Unterlagen,
2. Aufbewahren und Sichern,
3. Erschließen und Nutzbarmachen sowie
4. Auswerten und Vermitteln

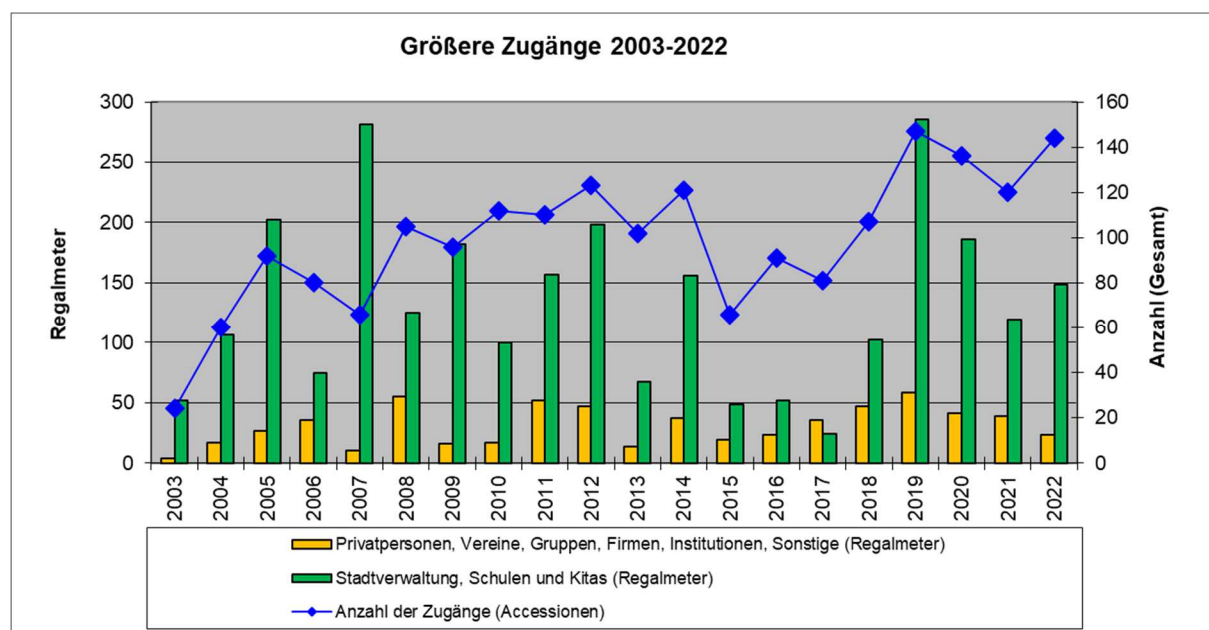
des Stadtarchivs entwickelten sich im Jahr 2022 wie folgt:

1 Übernehmen und Bewerten

Zentrale Aufgabe des Stadtarchivs ist der Ausbau einer komprimierten, aber aussagefähigen und inhaltsreichen Überlieferung zur Dokumentation der Geschichte der Stadt Sankt Augustin, ihrer Einwohner und ihres öffentlichen Lebens.

Die Übernahmen von Dienststellen der Stadtverwaltung lagen hinsichtlich Anzahl und Umfang im Durchschnitt der letzten Jahre.

Auch von privater Seite konnten wieder zahlreiche Unterlagen gesichert werden. Die Anzahl der realisierten Übernahmen erreichte einen Höchststand, das Volumen der einzelnen Übernahmen war jedoch geringer als in den Vorjahren.



Größere Zugänge an Unterlagen									
	a) Regalmeter			b) Gigabyte			c) Anzahl der Zugänge		
	Privatpersonen, Vereine, Parteien, Firmen, Verbände, Sonstige	Stadtverwaltung, Schulen und Kitas	Gesamt	Privatpersonen, Vereine, Parteien, Firmen, Verbände, Sonstige	Stadtverwaltung, Schulen und Kitas	Gesamt	Privatpersonen, Vereine, Parteien, Firmen, Verbände, Sonstige	Stadtverwaltung, Schulen und Kitas	Gesamt
2011	52	157	209				50	60	110
2012	49	198	247				55	68	123
2013	14	67	81				44	58	102
2014	37	156	193				54	67	121
2015	19	49	68				43	23	66
2016	23	52	75				58	33	91
2017	36	24	60				59	22	81
2018	47	103	150				59	48	107
2019	58	285	343	188	61	249	76	71	147
2020	42	186	228	81	105	186	62	74	136
2021	39	119	158	1108	260	1368	60	60	120
2022	23	149	172	235	8	243	79	65	144

1.1 Übernahme von Unterlagen der Stadtverwaltung

In mehreren Fällen beriet das Archiv die Verwaltungsmitarbeiter in Fragen der analogen und insbesondere digitalen Schriftgutverwaltung, wozu auch die Unterstützung bei der Erstellung von Teilaktenplänen für das Dokumentenmanagementsystem gehört. Die Übernahme von analogen Altakten der Stadtverwaltung lief ebenso wie die Aktenausleihe weitgehend reibungslos. An Archivischen Bewertungsmodellen wurden jene für die Gemeinschaftshauptschule Niederpleis, die Katholische sowie die Evangelische Grundschule Hangelar sowie den Fachbereich Ordnung aktualisiert.

1.2 Wieder uneingeschränkter Service im Zwischenarchiv

Die aufgrund der personellen Engpässe 2021 erfolgte Einschränkung von Serviceleistungen für Verwaltungsmitarbeitende konnte im Jahresverlauf wieder aufgehoben werden.

1.3 Übernahme von Archivgut anderer Herkunft

Aus nichtstädtischer Herkunft konnte das Stadtarchiv 2022 folgende Bestände übernehmen:

SN 194: Verein Umweltbildungszentrum Pleistalwerk: Vom Verein erhielt das Stadtarchiv digitale Vorstandsunterlagen und zahlreiche Fotos.

SN 195: Sammlung Josef Laqua (Menden): Josef Laqua stellte dem Archiv Unterlagen aus seiner aktiven Zeit bei den Mendener Pfadfindergruppen DPSG und BdP sowie im Pfarrgemeinderat St. Augustinus Menden zur Verfügung.

SN 196: ecoselva - Verein zur Förderung der Erhaltung des Regenwaldes und der Biodiversität: Der in Sankt Augustin beheimatete Verein hat zum Ziel „Beiträge zum Regenwald- und Umweltschutz zu leisten“. Schwerpunkt ist die Organisation von Jugendaustausch mit Peru, Indien und der Dominikanischen Republik. Der rein digitale Bestand umfasst die allgemeine Vereinsorganisation, Vorstandsarbeit sowie vor allem die Organisation und Durchführung der Freiwilligenaufenthalte auf der Südhalbkugel bzw. in Deutschland.

SN 198: Senioren-Union der CDU Sankt Augustin: Von der Senioren-Union erhielt das Stadtarchiv vor allem umfangreiche analoge Unterlagen aus der Vorstandsarbeit, zu Mitgliederversammlungen und Ausflügen sowie Fotomaterial.

SN 201: Förderkreis Fachhochschule Rhein-Sieg: Hier konnte das Stadtarchiv einen kleinen Bestand mit losem Material aus der Phase vor Gründung der Hochschule 1992-1995 sichern.

SN 203: Nachlass Johannes Reuter: Der 1938 geborene Johannes Reuter schenkte dem Stadtarchiv Fotos sowie Vereins- und Familienpapiere v.a. aus seiner Jugend- und Ausbildungszeit in Hangelar.

SN 205: Sozialverband VdK Sankt Augustin: Der VdK lässt vor allem jüngere Unterlagen seit 2010 dauerhaft im Stadtarchiv sichern.

SN 206: Metallwarenfabrik Hubert Kramer: Die Hubert Kramer GmbH bestand 1948-2014 in Sankt Augustin-Ort. Sie vertrieb und fertigte vor allem Konfektionsständer (siehe unten).

SN 207: Familienarchiv Bonerath: Das Mendener Familienarchiv umfasst zahlreiche analoge und digitale Fotos, das Kassenbuch des Katholischen Gesellenvereins Menden ab 1933, Korrespondenz, Familienpapiere, Zeugnisse, Lebenserinnerungen und gegenständliches Archivgut seit dem 19. Jahrhundert.

SN 208: Familienarchiv Waffler/Zakrzewski: Inhalt dieses Familienarchivs sind vor allem Unterlagen zur Zentrums-Partei Hangelar, Schriftwechsel und Druckschriften v.a. zum örtlichen Vereinswesen, Büttenreden und die Operette „Fischerloni“ von Eduard Waffler, umfangreiches Fotomaterial (insb. von „Krippen-Katsch“ Karl-Fred Zakrzewski sowie Adalbert Waffler, darunter Glasplatten) und Zeitungsartikel.

SN 209: Sammlung Karl-Josef Schmitz/Raiffeisenbanken: Die Sammlung enthält Unterlagen örtlicher Banken und Sparkassen, Druckschriften, Fotos und gegenständliches Sammlungsgut.

SN 211: Franz Bergmann & Co., Kiesgrubenunternehmung: Die 1886 gegründete Firma grub von 1962 bis 1996 Kies bei Meindorf ab. Der Bestand umfasst Verträge, Pläne, Karten, Zeitungsartikel, Unterlagen zu Abgrabungen, Rekultivierungen und Renaturierungen sowie zahlreiche Fotos.

1.4 Websitearchivierung

Bei der 2016 begonnenen Übernahme von Websites wurden zwei zusätzliche neue Tools eingesetzt, davon eines erstmals bei einem Dienstleister, da die beiden umfangreichsten Websites (der Stadt sowie der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg) vor einem grundsätzlichen Relaunch standen und anderweitig nicht hätten gesichert werden können.

2 Aufbewahren und Sichern

Grundlage einer langfristigen Sicherung der weitgehend einmaligen und daher unersetzlichen Archivalien ist eine sachgerechte Lagerung. Hierzu gehören für die analogen Unterlagen ausreichende Lagerkapazitäten, die Sicherstellung einer gleichmäßigen Klimatisierung sowie säurefreie und alterungsbeständige Kartonagen und Mappen.

2.1 Lagerung von Karten, Plänen und Plakaten

Nachdem die Lagerungskapazitäten für deutlich überformatiges Archivgut wie Karten und Pläne oder Plakate weitgehend erschöpft waren, konnten mit freundlicher Förderung des Landschaftsverbands Rheinland in Höhe von 4.000 € sieben Kartenschränke samt ergänzender Kartonagen neu beschafft und im Außenmagazin in Niederpleis aufgestellt werden. Hier werden nun primär jene Archivalien gelagert, die bereits nachdigitalisiert sind und daher im Regelfall nicht mehr im Original vorgelegt werden.



Juliane Czezor und Anne Schmidt bei der Einlagerung von Karten und Plänen in die neuen Kartenschränke.

2.2 Digitale Langzeitarchivierung

Die Überführung digitaler Archivalien in das Langzeitarchiv im Rahmen des „Digitalen Archivs NRW“ wurde 2022 in kleinem Umfang weitergeführt. Allerdings soll vor der Einspielung weiterer Bestände die für 2023 vorgesehene Inbetriebnahme des neuen Archivfachverfahrens (s.u.) abgewartet werden, um eine sinnvolle Anbindung herstellen zu können.

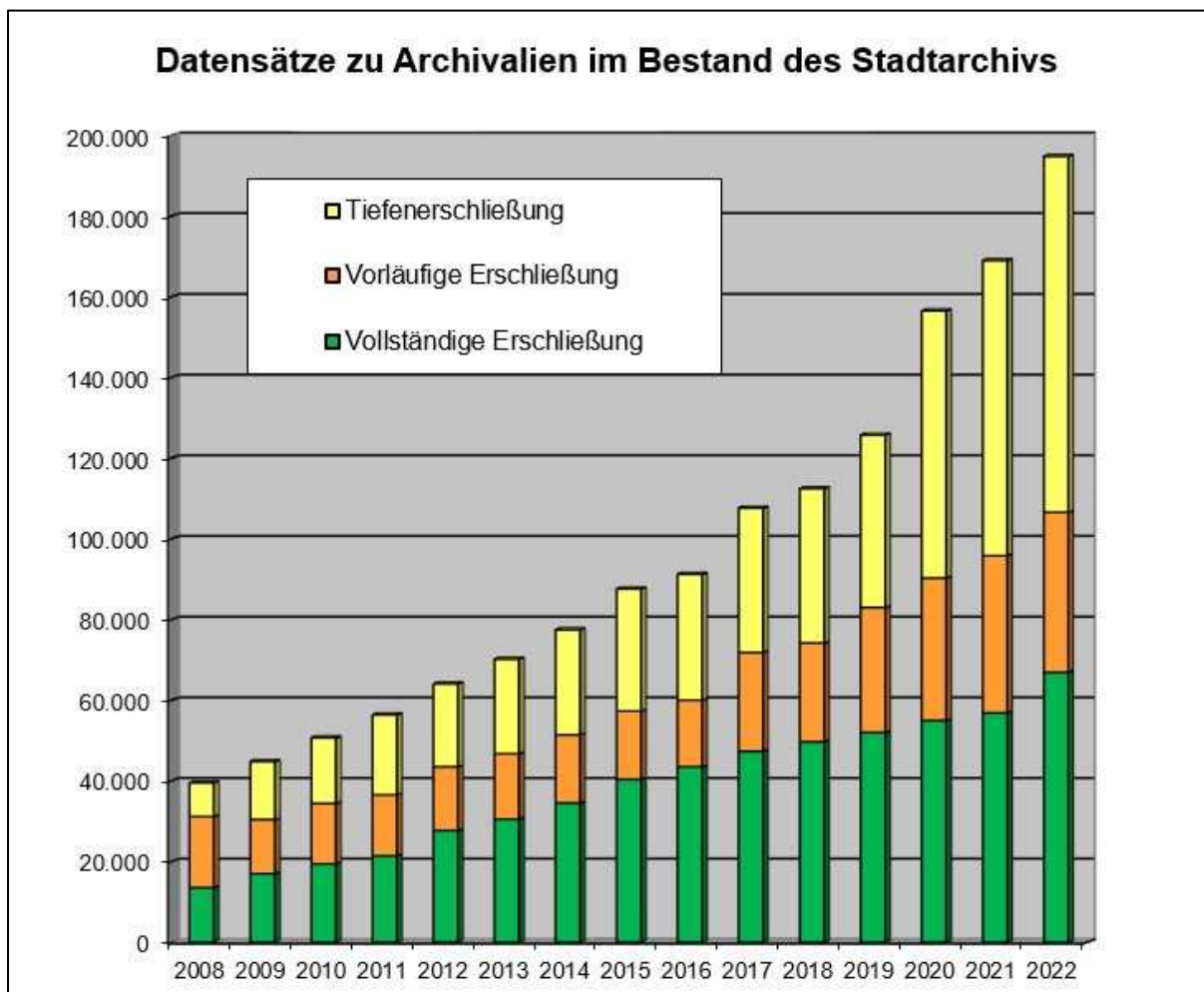
3 Erschließen und Nutzbarmachen

Notwendige Voraussetzung für die einfache und effektive Nutzung der vom Stadtarchiv gesicherten Unterlagen sind klar strukturierte, übersichtliche und verständliche Findmittel und Beständeübersichten. Trotz einiger Fortschritte sind insb. bei der meist erforderlichen vollständigen Erschließung die Rückstände durch die neu übernommenen analogen und digitalen Unterlagen weiter gewachsen.

3.1 Statistik

Für eine gezielte Recherche nach den jeweils benötigten Quellen ist ihre Erfassung per Datenbank unabdingbare Grundlage.

Datensätze zu Archivalien im Bestand	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Vorläufige Erschließung	16.240	16.896	16.877	16.505	24.471	24.506	31.002	35.308	38.977	39.688
Vollständige Erschließung	30.511	34.529	40.425	43.511	47.350	49.688	52.011	54.980	56.862	66.910
Tiefen-erschließung	23.438	26.062	30.321	31.237	35.840	38.268	42.743	66.239	73.150	88.207
Summe	70.189	77.487	87.623	91.253	107.661	112.462	125.756	156.527	168.989	194.805



Erläuterungen:

1. Vorläufige Erschließung: Zum größten Teil handelt es sich um Zwischenarchivgut, dessen detailliertere Erschließung (noch) nicht sinnvoll ist, zumal das Gros dieser Unterlagen nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen datenschutzgerecht vernichtet wird. Auf der einen Seite steigt die Anzahl der vorläufig verzeichneten Unterlagen durch Neuzugänge ins Zwischenarchiv, sinkt aber auf der anderen Seite entweder durch die weitergehende vollständige Erschließung von archivwürdigen oder die Vernichtung von nicht-archivwürdigen Unterlagen.

2. Vollständige Erschließung: Diese dauerhaft zu sichernden Quellen sind in einem heutigen Ansprüchen genügenden Maß inhaltlich und formal erfasst. Sie sind in diesem Bearbeitungsstand z.B. auch für eine Online-Stellung der Erschließungsinformationen geeignet. Erfasst werden muss so langfristig das gesamte Historische Archiv mit den kommunalen Beständen, den archivischen Sammlungen sowie den Nachlässen und Sammlungen von Privatpersonen, Vereinen, Parteien usw.

3. Tiefenerschließung: Für bestimmte Unterlagen ist eine Tiefenerschließung sinnvoll, um v.a. einzelne Zeitungsartikel oder auch Tagesordnungspunkte von Rats- und Ausschussprotokollen gezielt recherchieren zu können.

3.2 Einzelne Bestände

Ein erheblicher Anteil der Erschließungstätigkeit an einzelnen Beständen fand auch 2022 durch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt.

3.2.1 Bestandsgruppe BSX: Bildarchiv

Das Bildarchiv ist in den letzten 20 Jahren sowohl analog als auch digital stark gewachsen. Um die über 150.000 Fotos nicht nur zu sichern, sondern auch gezielt nutzbar zu machen, begannen Ende 2022 umfangreiche Reorganisationsarbeiten und Erschließungstätigkeiten.

3.2.2 Bestandsgruppe GKX: Gewerbekarteien



Der Bundesfreiwilligendienstleistende Leif Dreeser erschloss erstmals die drei älteren Serien der Gewerbekartei. 6.254 Datensätze zu Gewerbebetrieben in Sankt Augustin und den Vorgängergemeinden zwischen 1883 und 1996 sind nun recherchierbar.

(Foto: Stefan Dünker)

3.2.3 Bestand PSX: Sammlung an Presseartikeln

Die ehrenamtlich Tätigen Ulrich Bamberg, Bärbel Bestler, Sabine Bierther, Peter Ditzel, Alfred Füller, Karl Stiefelhagen und Klaus Zinnhobler setzten ihre Erfassung der Presseartikel

im Stadtarchiv fort. Am Jahresende waren so insgesamt 63.859 Artikel per Datenbank erschlossen.

3.2.4 Bestand PR: Rats- und Ausschussunterlagen

Die Rats- und Ausschussunterlagen der Stadt und ihrer Rechtsvorgänger seit 1926 wurden erstmals 2007 geordnet und erfasst. Um bei Anfragen von Verwaltung und Bürger(innen) teils stundenlanges Durchblättern der Originalunterlagen vermeiden zu können, wurde die 2010 begonnene Erfassung der Tagesordnungspunkte durch Mitarbeiterinnen des Schreibdienstes der Stadtverwaltung fortgesetzt. Zu Ute Clausen, Heike Heinrich, Kerstin Helbach und Sabine Schumacher stieß im Jahresverlauf Tanya Reuter als Erfassende hinzu.

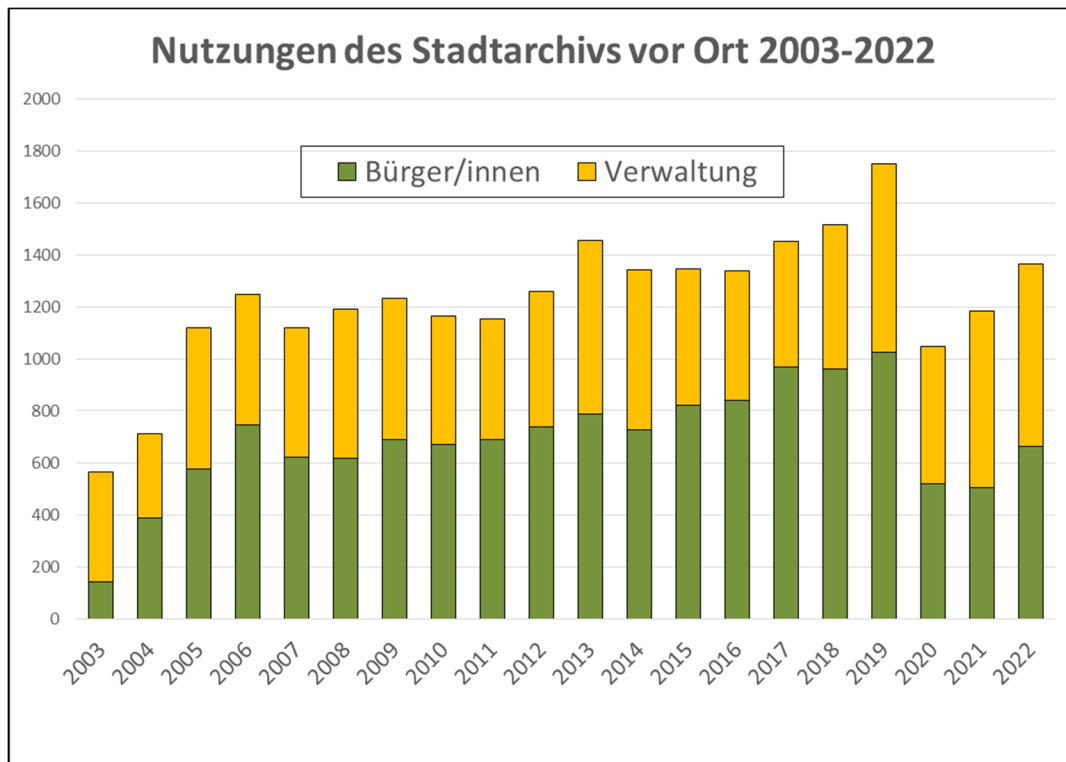
3.2.5 SN 206: Metallwarenfabrik Hubert Kramer

Die Firma wurde 1948 gegründet und war bis zu ihrer Auflösung 2014 in Sankt Augustin aktiv. Der beim Kriegsende mit seiner Ehefrau aus Danzig geflüchtete Firmengründer Hubert Kramer arbeitete zunächst als Handelsvertreter für Konfektionsständer, die er aus dem Kofferraum seines Wagens verkaufte. Ab 1953 erwarb seine Firma mehrere Grundstücke im späteren Sankt Augustin. In den 1980ern gab es Tochterfirmen in Sindelfingen und Hazel Grove bei Manchester (GB). Nach dem Ausscheiden des Firmengründers wurde die Firma von seinen beiden Kindern geführt. Der Bestand enthält 21 Archiveinheiten aus den Jahren 1948 bis 2014, hat einen Umfang von 1,5 lfm. und besteht zu großen Teilen aus Produktinformationen, Werbematerial in Form von Werbeprospekten, Patent- und Gebrauchsmusteranmeldungen (sowie generellem Schriftwechsel mit dem Patentamt), Baumaße für Fertigungsteile und Konstruktionszeichnungen. Hinzu kommen Preisverzeichnisse, Kundenkarteen, Urkunden für die wiederholte Beteiligung an Messen und Notizen zum Einbau von Konfektionshalter-Abhängevorrichtungen in verschiedenen PKW-Modellen.

4 Auswerten und Vermitteln

4.1 Nutzungszahlen

Die nach dem Rekordwert 2019 infolge der Covid-19-Pandemie und der hierfür ergriffenen Schutzmaßnahmen eingebrochenen Zahlen der persönlichen externen Nutzungen stiegen 2022 wieder an. Zu den persönlichen Nutzungen im Stadtarchiv selbst kommen noch zahlreiche telefonische und schriftliche Anfragen und Beratungen hinzu.



Nutzungen vor Ort ¹	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Verwaltung	672	621	528	503	484	556	723	532	684	708
Bürger/innen	787	725	822	839	970	963	1.029	519	503	661
Gesamt	1.459	1.346	1.350	1.342	1.454	1.519	1.752	1.051	1.187	1.369

4.2 Neue Satzungen für die Benutzung des Stadtarchivs

Um die rechtlichen Grundlagen der Nutzung des Stadtarchivs den aktuellen Erfordernissen anzupassen, wurden die aus dem Jahr 2006 stammende Benutzungsordnung und die ebenso alte Gebührenordnung des Stadtarchivs grundlegend überarbeitet und gestrafft. Sie treten zum Jahresanfang 2023 in Kraft.

4.3 Veränderung der Öffnungszeiten

Um den spontanen Besuch von Bürgerinnen und Bürgern im Stadtarchiv zu erleichtern, wurde neben dem Montag als zweiter Öffnungstag statt des bisherigen Mittwochs der Donnerstag in Anlehnung an die längeren Öffnungszeiten des Bürgerservices gewählt, was bislang sehr gut angenommen wird.

¹ Ohne besondere Veranstaltungen wie Tage der offenen Tür, Archivkino, Vorträge etc.

4.4 Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Stadtgeschichte

Die sehr gute und intensive Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Stadtgeschichte wurde auch 2022 fortgesetzt. Die vier regelmäßigen Treffen konnten alle in Präsenz stattfinden, darunter die letzten beiden wie vor Corona in der Hangelarer Gaststätte „Die Glocke“.

Aus dem Arbeitskreis setzten Ulrich Bamberg, Sabine Bierther, Elyes Ben Chihi, Peter Ditzel, Alfred Füller, Karl Stiefelhagen und Klaus Zinnhobler ihre ehrenamtliche Arbeit im Stadtarchiv fort. Ein Teil dieser Erschließungsarbeiten erfolgte im jeweiligen Homeoffice.

4.5 Zusammenarbeit mit der Fotogruppe

Wie gewohnt arbeitet auch die Fotogruppe des Arbeitskreises Stadtgeschichte eng mit dem Stadtarchiv zusammen. Die Mitglieder erstellen aktuelle Bilder aus dem Stadtgebiet für gemeinsame Projekte, aber auch davon unabhängig zur Ergänzung der Bildsammlung des Stadtarchivs. Zum Jahreswechsel waren 13 Fotografinnen und Fotografen in der Gruppe aktiv. Alle vier geplanten Treffen konnten in Präsenz durchgeführt werden, das letzte wie vor den Coronamaßnahmen im „Treffpunkt Stadtarchiv“.



*Aus einem der zahlreichen Projekte der Fotogruppenmitglieder:
Errichtung des „Bügeleisenhauses“ an der Rathausallee. (Fotos: Anatoli Dyck)*

Die Fotogruppe begann mit der Dokumentation der Tieferlegung von Bürgersteigen in Kreuzungsbereichen. Damit erhöhte sich die Anzahl der laufenden Projekte auf 28.

4.6 Zusammenarbeit mit den Schulen

Die Zusammenarbeit mit den Schulen, insbesondere mit den drei Partnerschulen des Stadtarchivs, der Fritz-Bauer-Gesamtschule, dem Rhein-Sieg-Gymnasium sowie dem Albert-Einstein-Gymnasium, wurde nach dem Corona-Einbruch langsam wieder aufgebaut. Die Archivmitarbeiter konnten an den Fachkonferenzen aller drei Schulen teilnehmen, um die aktuellen Möglichkeiten zu diskutieren. Es entstanden einige Facharbeiten mit Archivmaterial, zehn Klassen- bzw. Kursführungen wurden durchgeführt. Das Stadtarchiv beriet und begleitete Schülerinnen und Schüler gleich bei sechs Projekten im Rahmen des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten.

4.7 Vortrag und Beratung zur Familienforschung

Schon seit 2013 führt die erfahrene Genealogin Waltraud Boß im Stadtarchiv in jährlichen Vorträgen in ihr Fachgebiet der Familienforschung ein. Der Vortrag 2022 fand im März erneut online statt.

Als Ergänzung hierzu boten das Stadtarchiv und Waltraud Boß erstmals im Oktober 2022 allen Familienforschenden der Region eine monatliche offene Beratungsstunde für individuelle Fragen zur Familienforschung an. Das Angebot richtet sich gleichermaßen an Anfänger wie an fortgeschrittene Familienforschende. Egal ob es um einen ersten Zugang zum Thema geht oder um Hinweise, wie der eigene Stammbaum noch weiter ausgedehnt werden könnte. Aufgrund des großen Interesses wird das Angebot einer monatlichen Beratungsstunde nun auch 2023 fortgesetzt.

4.8 Vortrag in der Seniorenresidenz

Auf Einladung der Seniorenresidenz hielt Stadtarchivar Michael Korn für die Bewohnerinnen und Bewohner einen Bildvortrag über die Entwicklung Sankt Augustins und die Arbeit des Stadtarchivs.

4.9 Tag der offenen Tür „Fakten – Geschichten – Kurioses“

2022 veranstaltete das Stadtarchiv mit mehreren Partnern erneut einen großen „Tag der offenen Tür“. Erstmals bestand eine Kooperation mit dem Archiv für Christlich-Demokratische Politik der benachbarten Konrad-Adenauer-Stiftung, so dass sich Besucherinnen und Besucher am 2. September unter dem Motto „Fakten – Geschichten – Kurioses“ über die Angebote gleich zweier, sehr unterschiedlicher Archive freuen konnten.

An eigenen Ständen präsentierten sich der Arbeitskreis Stadtgeschichte, die Fotogruppe, die ihre Dokumentationen zu Kuriosen aus allen Stadtteilen zeigte, sowie die Nachbarschaftshilfe Rhein-Sieg mit ihren aktuellen Angeboten und ihrem Archivbestand. Die erstmals angebotene Lese-Ecke mit bunten Facetten aus der Stadtgeschichte wurde ebenso gut angenommen wie die historischen Filme, das Bildarchiv, stündliche Archivführungen, die Beratung zur Familienforschung oder der Bücherbasar.



Rege Nachfrage im Bildarchiv

(Foto: Guido Bonerath)



*Auch die Informationsstände im Ratssaalfoyer waren gut besucht.
(Foto: Günter Piéla)*

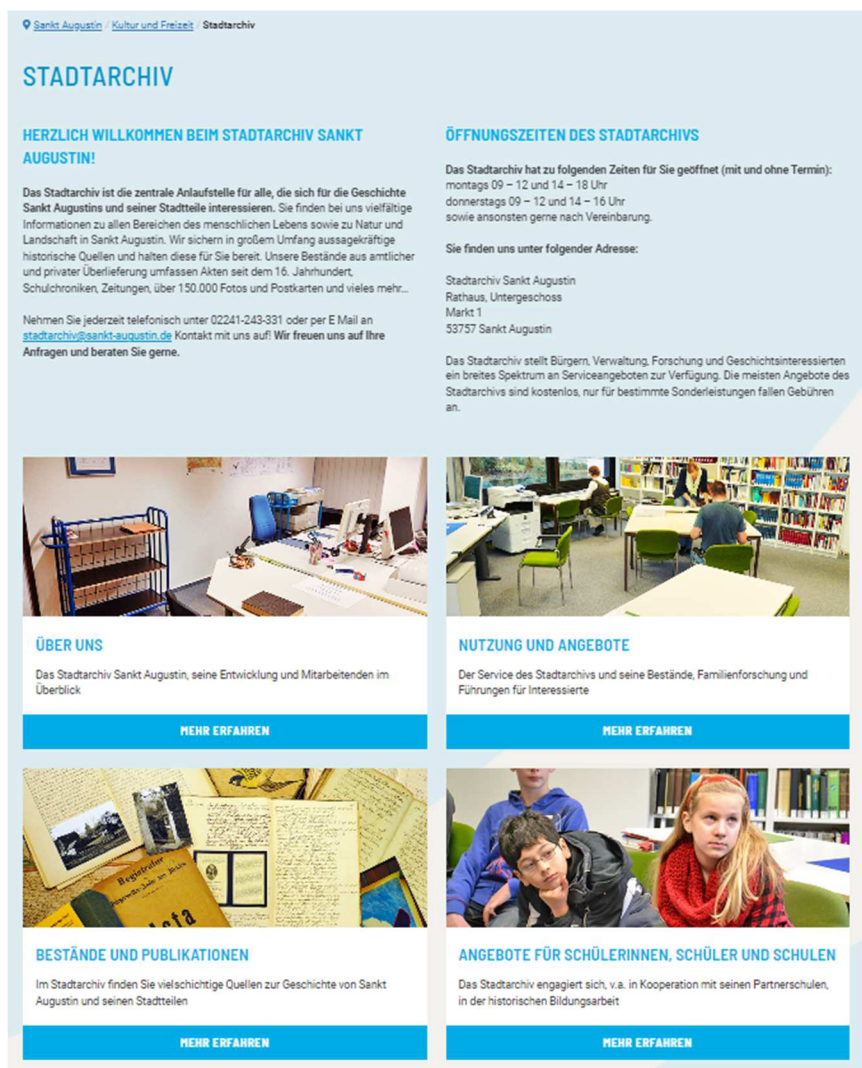
Am Nachmittag standen drei Vorträge zur Wahl: „Schallöde und Heinerjette - Kurioses aus der Familienforschung“ von Waltraud Boss, „4 Esel und 12 Beine op Jöck - Eine Eselwanderung von Menden über die Alpen bis ans Mittelmeer“ von Josef Laqua sowie „In 770 Tagen von Mülldorf um die Erde - Die Weltreise von Hermann Schrader 1963-65“ von Stefan Dünker. Großer Dank geht an die 30 Personen, die für und an diesem Tag mit 150 Besucherinnen und Besuchern ehrenamtlich aktiv waren.

4.10 Veröffentlichungen zur Stadtgeschichte

Neue Veröffentlichungen zur Stadtgeschichte in den beiden vom Stadtarchiv herausgegebenen Reihen „Sankt Augustin – Beiträge zur Stadtgeschichte“ sowie „Geschichte in Sankt Augustin“ konnten 2022 nicht fertiggestellt werden. Mehrere Bände sind jedoch in unterschiedlichen Stadien der Vorbereitung.

4.11 Aktualisierte Website

Im Rahmen des grundlegenden Relaunches der städtischen Website wurde auch die Präsentation des Stadtarchivs www.sankt-augustin.de/stadtarchiv grundlegend überarbeitet und gestrafft. Daneben bestehen weiterhin die v.a. bestandsbezogenen Angebote in den überregionalen Portalen <https://www.archive.nrw.de/stadtarchiv-sankt-augustin> sowie www.archivportal-d.de.



Screenshot der aktualisierten Webpräsenz www.sankt-augustin.de/stadtarchiv am Jahresanfang 2023

5 Organisatorisches

5.1 Mitarbeitende

5.1.1 Ehrenamtliche Mitarbeitende

Zum Jahresende 2022 arbeiteten 15 Personen regelmäßig im bzw. für das Archiv, davon zehn ehrenamtlich: Ulrich Bamberg, Elyes Ben Chihi, Bärbel Bestler, Sabine Bierther, Peter Ditzel, Alfred Füllner, Karl Stiefelhagen und Klaus Zinnhobler. Neu hinzu kamen bei den Ehrenamtlichen Eva Tritschler und Leif Dreeser, der zuvor Bufdi im Stadtarchiv gewesen war. Seine ehrenamtliche Tätigkeit im Stadtarchiv beendete Peter Höfer, der aber in der Fotogruppe und im AK Stadtgeschichte aktiv bleibt.



5.1.2 Neue feste Kraft

Seit dem 1.10.2022 ist die Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FAMI)/Fachrichtung Archiv Juliane Czechorz in Vollzeit im Archiv tätig. Damit ist die vierte feste Stelle erstmals besetzt. Frau Czechorz kümmert sich schwerpunktmäßig um die Bereiche Zwischenarchiv, Bildarchiv, Magazinverwaltung und Bestandserhaltung

(Foto: Stefan Dünker)

5.1.3 Temporäre Unterstützung

Vor dem Hintergrund der langanhaltenden Vakanz auf der ersten FAMI-Stelle wird das Stadtarchiv für sechs Monate halbtags von der FAMI/Fachrichtung Bibliothek Anne Schmidt unterstützt.

(Foto: Stefan Dünker)



5.1.4 Neuer Bufdi

Als neuer Bundesfreiwilligendienstleistender gehört seit dem 15. August 2022 Benjamin Knippschild zum Archivteam.

(Foto: Stefan Dünker)

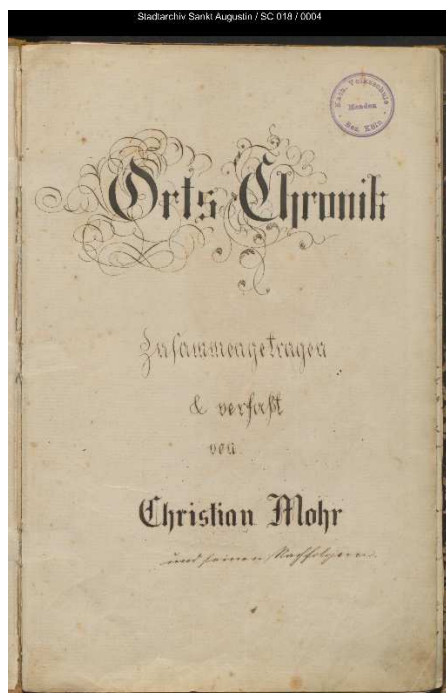
5.2 Personalsituation im Archiv

Mit der erstmaligen Besetzung der beiden neuen Stellen zum 1.9.2021 bzw. 1.10.2022 hat sich die Personalsituation im Archiv merklich entspannt. Und auch eine weitere Stelle ist nach Langzeiterkrankung wieder besetzt. Das Team des Stadtarchivs, zu dem außerdem die Ehrenamtler, die Auszubildende, der Bufdi und der Stadtarchivar gehören, hat nun erstmals die Voraussetzungen, um zum einen den laufenden Anforderungen und Aufgaben nachzukommen und zum anderen langfristig die in den vergangenen Jahren entstandenen immensen Arbeitsrückstände strukturiert und effektiv anzugehen.

5.3 Digitalisierungsprojekte im Rahmen von „Neustart Kultur“

Die beiden umfangreichen Digitalisierungsprojekte konnten 2022 abgeschlossen werden. Mit insgesamt 52.000 € Zuschuss liefen seit 2020 bzw. 2021 zwei Förderprojekte als Teil des Rettungs- und Zukunftsprogramms „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bibliotheksverband sowie der Deutschen Digitalen Bibliothek (ddb).

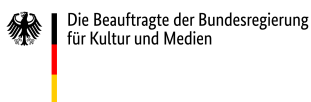
Mit dem Geld konnte eine größere Auswahl historischer Quellen digitalisiert werden. Es handelt sich dabei um mehrere, in den letzten Jahren vollständig verzeichnete Bestände, bei denen das Stadtarchiv schon in der Vergangenheit regelmäßig zahlreiche Anfragen nach Digitalisaten hatte, sei es von den Schülern der drei Partnerschulen im Rahmen von Referaten, Unterrichtsprojekten oder Facharbeiten, von der örtlichen Hochschule Bonn-Rhein-Sieg sowie weiterer Schulen und Bildungseinrichtungen oder von sonstigen interessierten Bürgern und überregionalen Anfragenden.



*Auch die ab 1868 geführte
Orts- und Schulchronik Mendens
wurde digitalisiert.*

Es waren dies konkret der noch nicht digitalisierte Teil der Kartensammlung (512 Stück, Bestand KP), 2.221 Karten und Pläne zur Eisenbahngeschichte der Region vom späten 19. Jahrhundert bis ca. 1960 (Bestände SN 175 und SN 176), ferner 3.059 anschauliche Plakate der Plakatsammlung (Bestand SGP), 25 sehr aussagekräftige Schulchroniken vom 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts (Bestand SC) sowie die 1.491 teils fadengehenden Akten der Bürgermeisterei-/Amtsverwaltung Menden (Rheinland) zwischen 1815 und 1969 (Bestand ME).

Zum Jahreswechsel dauert die Einbindung der Digitalisate in die Datenbank an. Ebenfalls laufen für das Gros der obigen Unterlagen, soweit zum jetzigen Zeitpunkt keine datenschutzrechtlichen bzw. urheberrechtlichen Probleme bestehen, die Arbeiten für die Onlinestellung über die Deutsche Digitale Bibliothek bzw. das Archivportal-d.



Partner von



Perspektiven 2023

Das Jahr 2023 im Stadtarchiv wird zum einen weiter mit Restrukturierungen und der Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden einhergehen. Viel Aufwand wird insbesondere die Einführung des neuen zentralen Archivfachverfahrens erfordern, mit dem das Stadtarchiv den Anforderungen der Zukunft technisch deutlich besser Rechnung tragen kann.

Durch die deutlich bessere Personalausstattung könnte 2023 das erste Jahr seit Jahrzehnten werden, in dem nicht weitere Arbeitsrückstände angehäuft werden, sondern mit ihrem Abbau begonnen werden kann.

Nach weitgehender Aufhebung der Corona-Schutzmaßnahmen wird es auch 2023 weiter darum gehen, die Nutzungszahlen wieder zu steigern und die Kontakte zu den Schulen erneut mit Leben zu füllen.

Auch ist geplant, das ein oder andere lange aufgeschobene Projekt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Geschichtsvermittlung konkret anzugehen.

Nach dem 2022 erfolgten Abschluss der beiden Projekte im Rahmen von „Neustart Kultur“ zur Digitalisierung wichtiger Archivquellen ist für 2023 die Onlinestellung großer Teile davon vorgesehen und damit der erste große Schritt, umfangreiche Archivquellen dauerhaft online zur Verfügung zu stellen.

Zudem sind mehrere lokalhistorische Publikationen in den Reihen „Sankt Augustin – Beiträge zur Stadtgeschichte“ sowie „Geschichte in Sankt Augustin“ in Vorbereitung.



Michael Korn, Stadtarchivar